



Auftritt der Gründer zum fünften Atelierhaus-Geburtstag: Parallel zur Ausstellung von Emmy Rindtorff, im Bild mit ihrem jüngsten Werk, zeigt Gerhard Reinert in der Reihe „Werke des Monats“ Arbeiten im Vorraum. —FOTOS: NOWACZYK

# Wo die Fantasie Purzelbäume schlägt

KÖNIG LUDWIG. Seine neue Ausstellung der Reihe „Werkphasen“ widmet der Atelierhaus-Verein der Künstlerin Emmy Rindtorff.

Von Tina Brambrink

Seitdem Emmy Rindtorff ihr Atelier in den Wohnbereich integriert hat, entsteht die Kunst mitunter schon vor dem ersten Kaffee am Morgen. Seit Ende der 80er-Jahre sprudeln die kreativen Ideen nur so aus der Powerfrau heraus. Kein Material ist vor der 80-jährigen Künstlerin sicher, kaum eine Technik, in der sie sich nicht schon ausgetobt hat. Das große Haus ist prall gefüllt mit Leinwänden, Collagen, Zeichnungen und Objekten. Eine kleine Auswahl von den Anfängen bis heute zeigt die Recklinghäuserin vom 4. bis 25. Februar im Rahmen der Reihe „Werkphasen“ im Atelierhaus.

Das erste Aquarell aus dem Jahre 1974 empfängt die Be-



Ein kleiner Vorgeschmack: Marketing-Profi Pit Lüscher inszeniert 99 Röntgenbilder der Künstlerin im Turmzimmer.

sucher schon im Flur der alten Königsschule. Entstanden sind die Gräser-Impressionen nach einem Spaziergang mit den drei Kindern. Erst als der Nachwuchs aus dem Größten raus war, intensivierte Emmy Rindtorff ihre Kunststudien, belegte erste Zeichenkurse und Sommer-Akademien, wurde in Malgruppen aktiv, holte sich Anregungen bei Profis wie Edgar A. Eubel oder Stephan Geisler und experimentierte bis zum Gehnichts mehr.

## Immer auf der Suche nach neuem Material

Neue Herausforderungen und neues Material zum künstlerischen „Spielen“, am liebsten in Serie, sucht die quirlige Seniorin bis heute. Zuletzt stieß sie im Keller auf glänzende Aluplatten und legte los: Durch Kratzen, Sprühen, Collagieren oder Bemalen entstanden Stück

geht, neue Bildaussagen zu suchen, schlägt die Fantasie der Autodidaktin Purzelbäume. „Ich liebe diese Arbeit, das Ergebnis ist nicht vorhersehbar, man ist immer wieder offen für neue Entscheidungen.“ Auch das Collagebuch „Fliegen“ dürfen die Besucher (mit Handschuhen) durchblättern. Es entstand nach dem Tod des Ehemanns, den die gebürtige Braunschweigerin lange pflegte: Die erste Seite deutet an, dass es unter anderem um Trauerbewältigung geht: „Freisein wie ein Vogel, doch das Fliegen macht mir Angst.“

Für eine weitere große Leidenschaft, das Zeichnen von Akten, erhielt die Späteinsteigerin 2016 den Vestischen Künstlerpreis zum Thema „Mit links“. Wie aus dem Ärmel geschüttet, eben mit links, entstanden die kleinen 30-Sekunden-Miniaturzeichnungen mit Filzstift auf Karte. „Für mich in erster Linie ein Wahrnehmungstraining in höchster Konzentration.“

Auch wenn das Haus aus allen Nähten platzt, an ihr Alterswerk denkt Emmy Rindtorff mit 80 keineswegs. „Ich habe noch zu viele Ideen.“ Und schließlich bietet das neue Lebensjahrzehnt noch reichlich Platz für die nächsten Werkphasen.

INFO Vernissage: 4.2., 16 Uhr, Einführung: Edgar A. Eubel, geöffnet: so. 14-17 Uhr, oder nach Vereinbarung: ☎ 01 77/8 40 85 34, Finissage: 25.2., 16 Uhr, mit Katalogvorstellung

## INFO

### Bildinstallation im Turm

Im Turmzimmer der alten Königsschule wird Pit Lüscher die „Bewegte Bildinstallation: facebook“ mit Röntgenbilder-Collagen von Emmy Rindtorff inszenieren. 99 Gesichter von berühmten oder namenlosen Menschen werden mit fünf Beamern auf Wände und Decke projiziert. Eine eindringliche Toncollage aus Interview-Mitschnitten, Reden und Klängen verstärkt die jeweilige Stimmungslage der beteiligten Personen.